

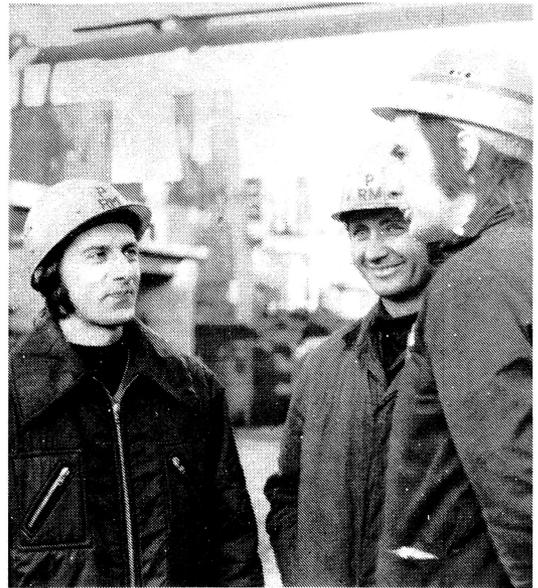
anderer Betriebe und Einrichtungen. Doch in den meisten APO des PCK spüren die Agitatoren nach dem neuen Beschluß bereits eine wirksamere Unterstützung. Die Probleme in den Anleitungen sind konkreter als zuvor auf die politisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben des eigenen Kollektivs abgestimmt, Ihre Fragen werden eingehender beantwortet. der Erfahrungsaustausch kommt in Gang. Eine allgemeine Erfahrung bestätigt sich auch hier: Die Anleitung gewinnt, wenn sie differenziert erfolgt.

Zu ihrer steten Qualifizierung nehmen im PCK alle Agitatoren an den von der Leitung der BPO organisierten propagandistischen Großveranstaltungen teil, die in jedem zweiten Monat stattfinden. Sie sind auch dabei, wenn das Parteiaktiv zusammenkommt. Und jede Betriebszeitung bringt eigens für sie eine aktuelle Argumentation.

Agitator sein heißt Kämpfer sein

Als Gewinn erweist sich auch, wenn diejenigen Leitungsmitglieder, die den speziellen Auftrag ihrer Leitung haben, sich der Agitation und Propaganda zu widmen, das Agitatorenkollektiv ihrer APO leiten. Die Agitatoren wissen stets, bei wem sie Rat und Unterstützung auch zwischen den Anleitungen finden; das ist das eine. Andererseits erleichtert der unmittelbare und ständige Kontakt mit den Agitatoren den Leitungsmitgliedern, Fragen der Agitationsarbeit für die kollektive Beratung in der Leitung und in der Mitgliederversammlung gründlicher aufzubereiten. Sie verstärken auch ihren Einfluß darauf, daß die Leitungen ausreichende Rück-Informationen über die Wirksamkeit von Argumentationen und über den Inhalt der politischen Gespräche erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt des Erfahrungsaus-



Erhard Bodenbach (links), Leiter des Agitatorenkollektivs der APO Mitteldruck im PCK Schwedt, im Gespräch mit Arbeitskollegen. Foto: Wendland

tausches ist die Arbeit des Agitators selbst. Programm und Statut unserer Partei fordern jedes Parteimitglied auf, aktiv an der ideologischen Front zu kämpfen. Die Parteiorganisationen nutzen die Mitgliederversammlungen, das Parteilehrjahr und die Beratungen in den Parteigruppen, um alle Kommunisten zunehmend besser zu befähigen, den Marxismus-Leninismus offensiv zu verbreiten und die Politik der Partei anschaulich zu erläutern.

Besonders aktiv sind dabei die Agitatoren der

Leserbriefe

Könnte der Nachbar schon weiter sein?

Große Anstrengungen unternemen wir Genossen gemeinsam mit den parteilosen Werktätigen, damit unser volkseigenes Baustoffkombinat in Dissenchen bei Cottbus die Jahresplanauflage von 40 Millionen Kalksandsteinen erfüllt. Wir Baustoffwerker wollen zuverlässige Vertragspartner für den kommunalen Wohnungsbau und kleine Baubetriebe sein. Rund um die Uhr produzieren unsere Kollektive.

Sie stellen täglich bis zu 167 000 Steine in bester Qualität her.

Nach eingehendem Studium und seminaristischer Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitagess der SED in den Parteigruppen ist uns Genossen so recht bewußt geworden, welche Bedeutung der Wohnungs- und Eigenheimbau im sozialpolitischen Programm unserer Partei hat. Unsere Grundorganisation hat ein Aktionsprogramm zur Stei-

gerung der Arbeitsproduktivität beschlossen. Jeder Genosse wurde verpflichtet, persönliche Gespräche mit den Werktätigen zu führen, Aktivität auszulösen, jede Initiative aufzugreifen und zu fördern. Die Genossen in den Produktionskollektiven geben ein Beispiel für gute tägliche Planerfüllung. Sie sorgen für die regelmäßige Information der Werktätigen über die Produktionsergebnisse. Auch im sozialistischen Wettbewerb stehen sie vorn.

Allen ist bereits bekannt, daß jährlich zehn Millionen Kalk-